

Die 3. Bundesfachschaftentage Verkehr

12.12.2010

Bereits im Juni fanden an unserer Fakultät die 3. Bundesfachschaftentage Verkehr (kurz: BuFaTa Verkehr) statt. Nachdem bereits die erste Ausgabe dieses Zusammentreffens der verkehrsaaffinen Studiengänge im deutschsprachigen Raum auf unsere Anregung hin in Dresden stattfand, waren wir somit zum zweiten Mal die Gastgeber. An dieser Stelle wollen wir euch die Er-



gebnisse dieser Veranstaltung nicht vorenthalten. Nachdem die beiden vorherigen Treffen in erster Linie dazu dienten, sich gegenseitig ein wenig besser kennen zu lernen, war klar, dass nun langsam die inhaltliche Arbeit in den Vordergrund rücken musste, damit die Treffen in Zukunft eine Bereicherung für die Arbeit im Fachschaftsrat werden.

Als ein wichtiger Punkt wurde in diesem Zusammenhang von uns die bereits auf dem ersten Treffen vorgeschlagene gemeinsame Website ausgemacht. Diese könnte zum Einen sowohl als gemeinsamer Anlaufpunkt für verkehrsunteressierte Schüler und Studenten dienen, wie auch in einem internen Teil dazu dienen, den Kontakt nicht zu verlieren und sich gegenseitig auszutauschen.

Im Vorfeld wurde darum von unserer Seite intensiv an einem Workshopkonzept gearbeitet, dass sowohl die Fragen der Gestaltung, der Verwaltung und der Befüllung mit Inhalten berührte. Darüber hinaus wurden auch Workshops veranstaltet, die eher die FSR-Organisation betrafen und auf Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Fachschaften abzielten.

Zusätzlich bemühten wir uns darum, neue Fachschaften für die Bundesfachschaftstage zu begeistern und luden erstmals auch Fachschaften von Fachhochschulen und aus Österreich und der Schweiz ein. Dieser Einsatz zahlte sich aus: Wir konnten Gäste aus Berlin, Braunschweig, Heilbronn und St. Pölten begrüßen. Zusätz-

lich hatten die Fachschaften in Aachen, Erfurt, Frankfurt/Main, Salzgitter und Wuppertal Interesse bekundet, waren aber leider verhindert.

Drei Tage wach (zumindest fast)

An den drei Tagen selbst, die die BuFaTa vom 3. bis zum 5. Juni dauerte, gab es also ein dichtgedrängtes Programm. Nach der obligatorischen Begrüßung am Donnerstagnachmittag wurde den anderen Fachschaften erst einmal die Fakultät mit den verschiedenen Laboren gezeigt, bevor sich alle teilnehmenden Fachschaften kurz vorstellten. Am Abend sollte dann eigentlich gegrillt werden, aber leider war das Wetter zu wankelmütig. Kurzerhand wurde daher der POT 13 zum Speiseraum umfunktioniert und das Grillfleisch durch Kartoffelsuppe und Salat ersetzt. Anschließend ging es dann ins Aquarium, wo Dresdner Studentenkultur am praktischen Beispiel erlebt werden konnte.

Ein wenig Zurückhaltung war dennoch angebracht, denn am nächsten Tag ging es um neun Uhr mit einem ersten Workshop-Block weiter, an den sich der zentrale Workshop anschloss, in dem es um die weitere Zusammenarbeit ging und wo geklärt wurde, was wir in Zukunft auf die Beine stellen wollen.

Daran schlossen sich das Mittagessen sowie der Freizeitteil an. Schließlich sollten unsere Gäste auch etwas davon haben, nach Dresden gekommen zu sein. Nachdem jeder sich nach belieben die Altstadt oder das



Verkehrsmuseum ansehen konnte, kam das von uns organisierte Highlight: Eine Fahrt mit dem Conference-Bike. Dabei können sieben Leute gleichzeitig auf einem runden Rad durch die Stadt fahren. Leider ging nicht für alle Teilnehmer die Fahrt auf angenehme Art und Weise

zu Ende, da ein Rad Achsbruch erlitt und deswegen nach der Hälfte „aufgegeben“ werden musste. Da war der anschließende Kneipenbummel in die Neustadt nur der verdiente Lohn für die entgangenen Fahrtfreuden oder die erfolgreiche Bewältigung der Strecke.

Am Samstag gab es noch einen abschließenden Workshopblock, in dem die Ergebnisse des zentralen Workshops näher ausgeführt wurden sowie die Verabschiedung der Teilnehmer, sofern sie nicht noch einen Tag in Dresden anhängen.



macht uns als Initiatoren der Vernetzungsideen natürlich umso stolzer! Der Aufwand der an der Organisation beteiligten FSR-Mitglieder (Alex, Erik, Flo, Henning, Moritz und Sascha) war also keinesfalls umsonst. Wir freuen uns daher auf ein Wiedersehen 2011 in Heilbronn!

Die Ergebnisse der drei Tage

Als Ergebnisse der drei Tage sind einige Sachen festzuhalten, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen:

- Ausarbeitung gemeinsamer Informationsmaterialien, die die gesamte Bandbreite der verkehrswissenschaftlichen Studiengänge aufzeigen und helfen soll, verkehrsinteressierte Studenten über die für sie richtige Studienwahl zu beraten
- Entwicklung eines Corporate Designs für die gemeinsamen Veröffentlichungen, die unter dem Namen Verkehrsnetz laufen sollen
- Aufsetzen einer gemeinsamen Website, die die einzelnen Projekte bündelt und eine zentrale Anlaufstelle für am Verkehr interessierte Schüler werden soll
- Eine gemeinsame Erklärung, was für uns als Studenten die Verkehrswissenschaften ausmacht (siehe Anhang)

Wie geht es weiter?

Auch wenn einiges an Arbeit notwendig war, so hat sich die Ausrichtung der 3. BuFaTa Verkehr gelohnt, da vieles angestoßen werden konnte. Mit Heilbronn hat sich eine Fachschaft, die erstmals Vertreter entsandt hat, auch sofort bereit erklärt, die 4. BuFaTa Verkehr nächstes Jahr auszurichten. Dies ist für uns ein Zeichen, dass die BuFaTa auf einem guten Weg sind und



Die 3. Bundesfachschafftentage Verkehr

- Anhang -

Gemeinsame Erklärung der Fachschaften, die an den 3. Bundesfachschafftentagen Verkehr vom 3. bis zum 5. Juni 2010 an der TU Dresden teilgenommen haben:

1. Wir sehen den Systemgedanken als Fundament der Verkehrswissenschaften. Kein Einzelaspekt des Verkehrs kann ohne ihn in seiner Vollständigkeit verstanden werden.
2. Die Verkehrswissenschaften befähigen dazu, die Wechselwirkungen des Verkehrs aufzuzeigen, abzuwägen, zu bewerten und dadurch die Vorteile der einzelnen Verkehrsträger kompetent zu bewerten.
3. Diese Ziele können nur durch eine qualitativ hochwertige Lehre erreicht werden. Deshalb ist eine solide finanzielle und personelle Ausstattung notwendig.